



AMT FÜR KULTUR, SPORT, EHRENAMT UND REGIONALGESCHICHTE

# Jahresbericht 2024

*Projekte und Förderungen*

## Vorwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht stellt die wichtigsten Tätigkeitsfelder des Amtes für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte (Amt 40) aus dem Jahr 2024 vor. Wir laden Sie herzlich ein, sich anhand der präsentierten Zahlen, Daten und Fakten, aber auch mithilfe der zahlreichen Bilder einen Eindruck von den Projekten, Förderungen und Veranstaltungen des Amtes zu machen.

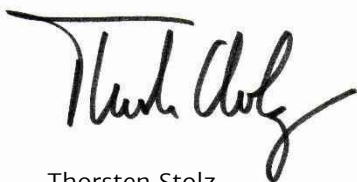
Die vier Fachbereiche von Amt 40 setzen sich auf vielfältige Weise für die Bürgerinnen und Bürger im Main-Kinzig-Kreis ein, sei es durch Förderung des Kultur-, Sport- und Freizeitangebots, durch Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, durch Vergabe von Orden und Ehrenzeichen oder durch Bewahrung und Vergegenwärtigung des geschichtlichen Erbes unserer Region. Das Amt dient als Impulsgeber für überkommunale Projekte, als nachhaltig agierende Netzwerk-Plattform und als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen und Kommunen aus dem Main-Kinzig-Kreis – um sie zu beraten, zu informieren und zu fördern.

Ein besonderer Höhepunkt für Amt 40 im vergangenen Jahr war die Planung, Organisation und Durchführung der zentralen Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Main-Kinzig-Kreises. An zwei Tagen Anfang Juli präsentierten sich alle Ämter, Referate und kreiseigenen Betriebe des Main-Kinzig-Kreises im Rahmen eines bunten Bürger- und Familienfestes (s. S. 4 ff.).

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte für ihren äußerst engagierten und serviceorientierten Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises.

Den zahlreichen Kooperationspartner\*innen der Fachbereiche wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte und Vorhaben und bedanken uns für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Stolz  
Landrat



Dr. Anselma Lanzendörfer  
Amtsleitung

# Inhalt

---

Vorwort .....	2
Inhalt.....	3
1. 50 Jahre MKK – Ein Grund zum Feiern .....	4
1.1. Bürger- und Familienfest im und um das Main-Kinzig-Forum .....	4
1.2. Veranstaltungsförderung 50 Jahre MKK .....	7
2. Fachbereich Kultur .....	8
2.1. Kultursommer Main-Kinzig-Fulda.....	8
2.2. Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises .....	8
2.3. Musik Hilft.....	9
2.4. Einfach mal zuhören... Musik im BarbarossaSaal .....	10
2.5. Ausstellungen im Main-Kinzig-Forum .....	10
2.6. Konzert des Jungen Sinfonieorchesters Main-Kinzig .....	10
2.7. Musizierfreizeit Main-Kinzig .....	11
2.8. Einzelveranstaltungen .....	12
2.9.1. Frauen für den Frieden .....	12
2.9.2. Talkrunde mit Joachim Gauck .....	13
2.9. Kulturförderung.....	14
3. Fachbereich Sport .....	15
3.1. Sportler- und Kleintierzüchterehrung.....	15
3.2. Internationaler Brüder-Grimm-Lauf .....	16
3.3. M-net Kinzigtal Total .....	16
3.4. Stadtradeln.....	17
3.5. Sportwoche der Förderschulen .....	18
3.6. Sportförderung .....	19
4. Ehrenamtsagentur .....	20
4.1. Engagement Speed-Dating .....	20
4.2. Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH) .....	21
4.3. Orden und Ehrenzeichen .....	22
4.4. Ehrenamts-Card (E-Card) .....	23
4.5. Fortbildungen und Seminare.....	23
4.6. Talente für das Ehrenamt .....	24
5. Zentrum für Regionalgeschichte.....	25
5.1. Mitteilungsblatt.....	25
5.2. Gelnhäuser Heimatjahrbuch.....	26
5.3. Bergwinkel-Bote.....	26
5.4. Medaillen-Ehrung für Heimatpflege und Geschichtsforschung.....	27
5.5. Jahrestagung für die Heimat- und Geschichtsvereine.....	28
6. Personal.....	30

## 1. 50 Jahre MKK – Ein Grund zum Feiern

---

### 1.1. Bürger- und Familienfest im und um das Main-Kinzig-Forum

Um sein 50-jähriges Bestehen gebührend zu feiern, veranstaltete der Main-Kinzig-Kreis am Wochenende des 5.-7. Juli 2024 ein Bürger- und Familienfest auf dem Gelände des Main-Kinzig-Forums und der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Alle Ämter, Referate und kreiseigenen Betriebe präsentierten sich bei dieser Gelegenheit den Bürgerinnen und Bürgern. Geplant, organisiert und ausgerichtet wurde die Veranstaltung von einem fünfköpfigen Projektteam des Amtes für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte.



*Präsentation der Ämter und Eigenbetriebe im Bürgerportal des Main-Kinzig-Forums*

4.000 bis 5.000 interessierte Bürgerinnen und Bürger der Region besuchten das Fest und lernten dabei nicht nur das Angebot des Main-Kinzig-Kreises kennen, sondern wurden auch von einem bunten Kulturprogramm unterhalten. Im Bürgerportal des Main-Kinzig-Forums stellten über 20 Fachbereiche im Messeformat aus. Eine breite Themenvielfalt resultierte in großem Besucherandrang und lehrte Erwachsenen sowie Kindern Wissen über die Digitalisierung, das Gesundheitswesen, Tier- und Verbraucherschutz, Bauwesen und vielem mehr.

Im Barbarossasaal und weiteren Veranstaltungsräumen fanden Vorträge und Workshops statt sowie eine öffentliche Gesprächsrunde mit Politikern der ersten Stunde. Der Barbarossasaal war außerdem Austragungsort eines großen Chorkonzerts und der Familienaufführungen des Theatriums Steinau.

Nicht nur das Gebäude selbst, sondern auch das Außengelände wurde bespielt. Auch dort konnte man Eigenbetriebe und Ämter des Main-Kinzig-Kreises kennenlernen, sein Wissen testen oder kreativ werden. Des Weiteren boten Hüpfburgen, Spielmöglichkeiten und Kinderschminken Unterhaltung für die kleinen Besucherinnen und Besucher des Festes.



*Interaktive Angebote des Zahnärztlichen Dienstes (Amt für Gesundheit- und Gefahrenabwehr) und des Amtes für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum entlang des Radwegs R3.*

Teile des Geländes der Kreiswerke wurden dem Main-Kinzig-Kreis zu diesem Anlass als Veranstaltungsfläche überlassen und waren Standort einer Bühne mit Festzelt. Neben Stücken der Musikschule Main-Kinzig und des Musikvereins Viktoria Altenmittlau performten auch die Band Love Ashbury und die Sängerin Danny June Smith. Auch Kunstradfahrer, die Folkloregruppe Linsengericht sowie die Preisverleihungen eines Schreibwettbewerbs und des Stadtradelns waren auf der Außenbühne zu erleben.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Auftritt der Bigband 17M am Sonntagabend, welche bei den letzten Songs von zahlreichen Bläserklassen aus dem Kreisgebiet unterstützt wurden.

Neben den Bühnenauftritten wurden die Besucherinnen und Besucher mit einer Star Wars-Gruppe und der Dudelsackgruppe Clan Pipers auf dem Gelände überrascht. Foodtrucks und Essensstände von regionalen Gastronomen versorgten die Gäste mit süßen sowie herzhaften Speisen und boten eine Vielzahl an Getränken an.



*Auftritt der Folkloregruppe Linsengericht und Abschlusskonzert der Bigband 17m auf der Außenbühne*

Ermöglicht wurde das Jubiläumsfest durch die Kreissparkassen Gelnhausen und Schlüchtern, die Sparkasse Hanau, die Gasversorgung Main-Kinzig GmbH und die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Dank deren großzügiger Unterstützung konnten alle Konzerte, Aufführungen und weitere Programmpunkte kostenlos für alle Besucherinnen und Besucher angeboten werden.

Um möglichst vielen Interessenten die Teilnahme an der Festivität zu ermöglichen, kam außerdem ein Shuttlebus zwischen dem Main-Kinzig-Forum und dem Bahnhof Gelnhausen zum Einsatz. Die Veranstaltung hat die verschiedenen Fachbereiche des Landkreises einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und damit neue Perspektiven für die Zukunft geschaffen. Das Ziel, mit den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises in Austausch zu treten, wurde erfolgreich realisiert.

## 1.2. Veranstaltungsförderung 50 Jahre MKK

Das Jubiläum „50 Jahre MKK“ wurde nicht nur im Rahmen des zweitägigen Bürgerfestes (s.o.) gefeiert, sondern stand das gesamte Jahr 2024 im Fokus. Für Ausrichter etablierter Veranstaltungen wurden insgesamt 100.000 € Fördergelder zur Verfügung gestellt, um das Jubiläumsjahr in der gesamten Fläche des Landkreises aktiv mitzugestalten und so eine möglichst große Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises an den Feierlichkeiten zu ermöglichen.

Antragsberechtigt waren Veranstalter öffentlicher Veranstaltungen aller Bereiche, die seit mindestens zehn Jahren regelmäßig im Main-Kinzig-Kreis ausgerichtet werden, über ein gewisses Alleinstellungsmerkmal verfügen und prägend für den jeweiligen Ort, die jeweilige Kommune oder Region sind. Gefördert wurden Maßnahmen, welche im Jubiläumsjahr 2024 zusätzlich zu dem regulären Veranstaltungsprogramm durchgeführt wurden, um die Veranstaltung für die jeweilige Zielgruppe noch attraktiver zu machen oder neue Zielgruppen anzusprechen.

Sparte	Anträge	Bewilligungen	Fördersumme
Bildung	3	2	3.785 €
Feste	11	11	46.474 €
Feuerwehr	2	2	9.100 €
Kultur	14	12	27.739 €
Soziales	2	2	2.470 €
Sport und Bewegung	7	5	10.432 €
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>100.000 €</b>

## 2. Fachbereich Kultur

---

Der Fachbereich Kultur organisiert und begleitet kulturelle Initiativen, unterstützt und fördert kulturelle und künstlerische Aktivitäten im Main-Kinzig-Kreis, entwickelt mit den örtlichen Vereinen, kulturellen Initiativen und freischaffenden Künstler\*innen Finanzierungs- und Veranstaltungskonzepte und unterstützt die freie Kulturarbeit.

### 2.1. Kultursommer Main-Kinzig-Fulda

Für die 25. Auflage des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda im Jahr 2024 kann wieder eine positive Bilanz gezogen werden: Mehr als 23.000 Besucher\*innen verzeichnete der Kultursommer im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden über 150 Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Tanz, Kunst, Theater, Comedy und Kabarett durchgeführt, darunter über 50 Angebote für Kinder. Die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung auf der Burg Fürsteneck im Landkreis Fulda war ein ganz besonderer Auftakt und Start in den Veranstaltungsreigen.

Der Kultursommer Main-Kinzig-Fulda wird vom Main-Kinzig-Kreis und dem Landkreis Fulda in Kooperation durchgeführt, finanziell unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

### 2.2. Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises

Insgesamt 15 Vorschläge für den Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises gingen bei der Jury im Jahr 2024 ein. Mit den Preisträgerinnen und Preisträgern wurden wieder herausragende Kulturschaffende geehrt: Graveur und Münzprägler Michael Otto aus Rodenbach und Tenor Lukas Schmidt aus Jossgrund wurden während einer Feierstunde im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen am 15. November von Landrat Thorsten Stolz mit dem Kulturpreis ausgezeichnet. Einen Sonderpreis erhielt der Hanauer Kulturverein.



*v.l.: Jurymitglied Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Stadträtin Claudia Borowski (Hanau), Mitglieder des Hanauer Kulturvereins, Bürgermeister Klaus Schejna (Rodenbach), Juryvorsitzende INK, Bürgermeister Victor Röder (Jossgrund), Michael Otto, Lukas Schmidt, Landrat Thorsten Stolz, Kulturstaatssekretär Christoph Degen*

Die Preisgelder wurden wie in den Vorjahren von der Stiftung der Sparkasse Hanau, der Stiftung der Kreissparkasse Gelnhausen sowie der Kreissparkasse Schlüchtern gestiftet. Die besondere Würdigung der ausgezeichneten Personen erfolgte in bewährter Form durch Kurzfilme, die Porträts der Kulturschaffenden in ihrem persönlichen Wirkungskreis mit den jeweiligen Laudationes verbinden. Die Filme wurden erstmalig zur Preisverleihung gezeigt und sind nun online unter [www.kulturpreis.net](http://www.kulturpreis.net) abrufbar.

### 2.3. Musik Hilft

Mit dem traditionellen Benefizkonzert und dem damit verbundenen Spendenaufruf konnten 5.000 Euro als Spende an die Stiftung Kinderzukunft übergeben werden. Das Projekt „Musik Hilft“ wird seit vielen Jahren vom Fachbereich Kultur in Kooperation mit dem Hessischen Musikverband, dem Chorverband Hanau Stadt und Land, dem Chorverband Main-Kinzig, dem Chorverband Kinzig-Sinn sowie dem Kreisfeuerwehrverband durchgeführt.



*„Choirfire“ unter der Leitung von Joachim Lotz beim Auftritt zugunsten der Stiftung Kinderzukunft*

Beim Konzert am 6. Oktober im Bürgerzentrum in Gründau-Lieblos wurde anstelle des Eintritts um eine Spende für die Stiftung Kinderzukunft gebeten, die Stiftung betreut seit mehr als 30 Jahren notleidende Kinder, stellt deren Ernährung sicher und betreut sie in ihrer gesundheitlichen und beruflichen Entwicklung.

Das Chorforum Eintracht Langenselbold (Ltg: Leon Zellmann), der Kinderchor Rothenbergen zusammen mit den Powerkids, Chor der Grundschule am Alten Dorfplatz in Altenmittlau (Ltg. Sabrina Lotz), das Männerquintett „Takt 9“ des Gesangvereins Harmonie Lieblos (Ltg. Michael Hampel) sowie das Bläserorchester der FFW Rothenbergen (Ltg. Arno Classen) und die Gruppe „Choirfire“ der GreatHouseVoices aus Großenhausen (Ltg. Joachim Lotz) präsentierten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm und verzichteten zugunsten des guten Zwecks auf ihr Honorar. Auch die Gemeinde Gründau unterstützte die Aktion aufgrund des Benefizgedankens großzügig, indem sie nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch personelle Unterstützung für die Planung und Umsetzung des Konzerts entgeltfrei zur Verfügung stellte. Am Ende konnten 5.000 € Spenden für die Stiftung Kinderzukunft verbucht werden.

## 2.4. Einfach mal zuhören... Musik im Barbarossaal

Das im Jahr 2022 sehr erfolgreich gestartete Format „Einfach mal zuhören“ wurde auch im Jahr 2024 mit großer Resonanz seitens des Publikums umgesetzt. Drei Konzerte pro Saison (zwischen Herbst und Pfingsten) ergänzen damit das Kulturangebot in der Region. Der Fokus der von der Stiftung der Kreisparkasse Gelnhausen geförderten Veranstaltungsreihe liegt auf exzellenten Musiker\*innen, welche dem Publikum ungewöhnliche Programme präsentieren.

Das Konzertjahr 2024 begann mit dem Auftritt des Schlagzeugduos David Panzer und Justin Auer und präsentierten Musik von Barock bis in die Gegenwart. Am 5. Mai waren das Nerida Quartett und Dalibor Marković mit GESCHICHTEN – Romantische Streichquartette und Slam-Poesie im Dialog zu erleben. Den Abschluss des Konzertjahres 2024 (und gleichzeitig Auftakt der Saison 2024/25) bildete am 6. Oktober die Gruppe Maloka. Ein Ensemble des Bridges-Kammerorchesters bot eine gelungene Darbietung, die lateinamerikanische Musik mit persischen Klängen, osteuropäischen Volksliedern und Irish Folk verband.

## 2.5. Ausstellungen im Main-Kinzig-Forum

Die Ausstellungsmöglichkeiten im Bürgerportal, der Eingangshalle des Main-Kinzig-Forums, wurden auch 2024 genutzt. Aus unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen wurden folgende Ausstellungen präsentiert:

Monat	Ausstellung	Aussteller
Januar	50 Jahre MKK – Kreisgebietsreform	Zentrum für Regionalgeschichte
Januar	„Pressefoto Hessen“ – Beste Fotos aus dem Fotowettbewerb des DJV Hessen und Thüringen	Fachbereich Kultur und der Deutsche Journalisten Verband (DJV)
Februar/ März	Jüdisches Leben heute	Büro für Interkulturelle Angelegenheiten und FB Kultur
April/ Mai	Eigenwelten-Kunstaussstellung über das Autismus-Spektrum	Fachbereich Kultur und Selbsthilfegruppe autistischer Schulkinder im MKK
August	Main.Kinzig.Blüht	Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum
September	Fairer Handel und Klima	FairTrade
September	„Pressefoto Hessen“ – Beste Fotos aus dem Fotowettbewerb des DJV Hessen	Fachbereich Kultur des MKK und DJV
September/ Oktober	„Wo Sprache endet – beginnt die Musik“ – Menschen und Demenz	Leitstelle ältere Bürger*innen und Fachbereich Kultur des MKK

## 2.6. Konzert des Jungen Sinfonieorchesters Main-Kinzig

Das Junge Sinfonieorchester des Main-Kinzig-Kreises ging 2016 aus der langjährigen Orchesterarbeit der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden hervor. Getragen wird das Orchester durch die drei Musikschulen des Main-Kinzig-Kreises, das sind die Musikschule

Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden, die Musikschule Main-Kinzig Gelnhausen sowie die Paul-Hindemith-Musikschule Hanau. Mit dem Orchester wird ein kulturelles Angebot für Jugendliche und Erwachsene kreiert, innerhalb dessen sich die Musizierenden persönlich und musikalisch weiterentwickeln und Erfahrungen sammeln. Unterstützt wird es vom Main-Kinzig-Kreis und finanziell insbesondere durch die Stiftungen der Sparkassen.

Derzeit besteht es aus etwa 60 Musiker\*innen aller Altersgruppen. Die Basis bilden fortgeschrittene Schüler\*innen der drei Musikschulen des Main-Kinzig-Kreises sowie engagierte Laien jeden Alters. Unter fachkundiger Anleitung von Musikschullehrer\*innen sowie Orchestermusiker\*innen wird in den jährlichen Projekten große sinfonische Literatur einstudiert. Nach einer langen Corona bedingten Pause (von 2020 bis 2023) konnte in 2024 wieder an die „Vor-Corona-Zeit“ angeknüpft werden.

Geboten wurde unter der Leitung von Christoph Möller ein Streifzug durch die zauberhafte Welt der Romantik. So kamen Stücke von Franz Schubert und Edward Grieg zu Gehör. Die beiden Konzerte fanden in der Kultur- und Sporthalle in Nidderau-Heldenbergen und im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen statt.



*Das Junge Sinfonieorchester Main-Kinzig unter der Leitung von Christoph Möller konzertierte am 16. Juni 2024 im Main-Kinzig-Forum*

## 2.7. Musizierfreizeit Main-Kinzig

Seit mehr als drei Jahrzehnten unterstützt der Main-Kinzig-Kreis die Musizierfreizeit Main-Kinzig der drei Musikschulen Main-Kinzig, Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden und Paul

Hindemith Hanau. Geboten wurde auch im Herbst 2024 wieder eine pädagogisch professionell betreute musisch-kreative Freizeit unter dem Gesichtspunkt der Förderung sozialer Kompetenzen. Die Federführung obliegt der Musikschule Main-Kinzig.

Durchgeführt wurde die Freizeit wie jedes Jahr im Jugendzentrum Ronneburg. Alle beteiligten Lehrkräfte waren mit großem Engagement dabei. Entsprechend des Entwicklungs- und Erfahrungsstandes der Teilnehmer\*innen wurde bereits im Vorfeld der Freizeit fleißig agiert und komponiert, so dass die Veranstaltung als großer Erfolg verbucht werden konnte. Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Handicap. Mit maßgebender Unterstützung des Main-Kinzig-Kreises sowie der Stiftung der Sparkasse Hanau wurde die Freizeit unter der Schirmherrschaft von Landrat Thorsten Stolz mit großer Begeisterung von Besuchern und Akteuren aller Altersgruppen aus unterschiedlichen Bereichen und Gruppierungen, Vereinen und Schulen des Kreisgebietes durchgeführt.

Diese fröhliche, friedliche, bunte und zeichensetzende Veranstaltung für die kulturelle, grenzübergreifende und barrierefreie musikpädagogische Arbeit im Main-Kinzig-Kreis zählt zu den kulturellen Höhepunkten für unsere Heimatregion. Die Fortsetzung im Jahr 2025 ist bereits gebucht.

## 2.8. Einzelveranstaltungen

### 2.9.1. Frauen für den Frieden

Zum Jahresauftakt im Januar fand gemeinsam mit dem Archiv Frauenleben eine Performance für den Frieden statt. „Frauen für den Frieden“ war der Titel eines multimedialen Abends, der emotional und intensiv für die zahlreichen Gäste war. Im BarbarossaSaal brachten sechs junge Tänzerinnen der Artodance-Companie aus Schlüchtern unter der Leitung von Monica Opsahl die Schrecken des Krieges und der Flucht auf die Bühne. Sie tanzten vor Gemälden der Kulturpreisträgerin INK, die auf einer großen Leinwand gezeigt wurden. Außerdem schilderten Zeitzeuginnen ihre Erlebnisse aus dem Zweiten Weltkrieg.



*Zeitgenössischer Tanz und Bildende Kunst im Dialog: Die Tänzerinnen von Artodance vor Zeichnungen der Jossgründer Künstlerin INK am 19. Januar 2024 im Main-Kinzig-Forum*

## 2.9.2. Talkrunde mit Joachim Gauck



Ein Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm des vergangenen Jahres war die Talkrunde zwischen Altbundespräsident Joachim Gauck und Landrat Thorsten Stolz am 27. Juni im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums. Moderiert wurde die Diskussion von Hans Sarkowicz, Historiker und Medienmensch. Mehr als 250 Menschen waren gekommen und lauschten zustimmend, oft Beifall spendend, den brillanten Ausführungen Gaucks, der insbesondere die politische Situation in Deutschland und die internationalen Konflikte kommentierte.



Landrat Thorsten Stolz und Bundespräsident a.D. Joachim Gauck vor der Veranstaltung im Brüder-Grimm-Zimmer (oben) sowie im Gespräch mit Moderator Hans Sarkowicz auf der Bühne des Barbarossasaals

## 2.9. Kulturförderung

Die Kulturförderung des Main-Kinzig-Kreises konnte die Kunst- und Kulturszene der Region wirksam und verlässlich unterstützen. Zahlreiche Anträge wurden auch im Jahr 2024 bearbeitet und oftmals durch Beratung der Antragsstellenden begleitet. Mit der Einführung der überarbeiteten Richtlinien zu Beginn des Jahres 2024 ging eine große Vereinfachung in der Antragstellung einher: Das neu eingeführte digitale Antragsportal wurde von über 80 % der Antragsstellenden genutzt.

Förderung	Anträge	Bewilligungen	Fördersumme
Kulturprojekte und Anschaffungen	49	45	58.160 €
Teilnahme an Festivals	3	3	3.500 €
Freizeiten mit musikischem Hintergrund	11	11	4.290 €
Kreisbeihilfen Gesang- und Musikvereine	112	108	19.894 €
Kreisbeihilfe Kreisverbände	5	5	30.487 €
Kreisbeihilfen Amateurtheatergruppen	6	5	950 €
Kreisbeihilfen VdM-Musikschulen	3	3	25.000 €
Kulturfonds des Main-Kinzig-Kreises (Förderrunde 2023/II)	2	1	64.000 €
Sonstige Unterstützungen	5	5	9.250 €
<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>186</b>	<b>215.531 €</b>

### 3. Fachbereich Sport

---

Der Fachbereich Sport organisiert ein umfassendes Programm mit sportlichen Veranstaltungen und Events und unterstützt im Rahmen seiner Sportförderrichtlinien den Leistungs-, Breiten-, Vereins- und Freizeitsport im Main-Kinzig-Kreis. Durch eine umfassende kooperative und auf empirischen Daten basierende [Sportentwicklungsplanung](#) wurden die Weichen für einen auch zukünftig sport- und bewegungsfreundlichen Landkreis gestellt.

#### 3.1. Sportler- und Kleintierzüchterehrung

Das Sportjahr 2023 bewies einmal mehr, dass der Main-Kinzig-Kreis sehr viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler beheimatet. Die erfolgreichsten, welche bei offiziellen Meisterschaften auf Bundes- oder internationaler Ebene Titel im Einzel oder mindestens einen dritten Platz in der Mannschaft erreicht haben, sowie verdiente Funktionäre in Sportvereinen, wurden am 23. September 2024 im Stadthaus Bruchköbel mit den Ehrennadeln und Ehrengaben des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet.



*Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler 2023 im Stadthaus Bruchköbel*

Insgesamt wurden 38 Einzelsportlerinnen und -sportler, darunter drei Weltmeister und 17 Deutsche Meister, 18 Mannschaften mit 109 Personen, 37 Trainerinnen und Trainer, sowie vier Funktionäre für ihre sportlichen Leistungen im Sportjahr 2023 und ihr jahrzehntelanges Engagement im Sportverein von Landrat Thorsten Stolz ausgezeichnet.

Die Ehrung der erfolgreichsten Kleintierzüchter fand am 8. Oktober 2024 im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums statt. Erfreulicherweise wurden insgesamt 27 Personen in den Bereichen Kaninchenzucht, Taubenzucht, Geflügelzucht, Hundezucht und Handarbeits- und Kreativgruppen durch Landrat Thorsten Stolz geehrt.

### 3.2. Internationaler Brüder-Grimm-Lauf

Das Wochenende des 07. bis 09. Juni 2024 stand ganz im Zeichen des 38. Internationalen Brüder-Grimm-Laufs. Die Anmeldung von insgesamt 563 Läuferinnen und Läufern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden bedeutete erneut einen starken Zuwachs.



*Start der Frau Holle-Etappe von Gelnhausen nach Wächtersbach*

Dem Förderverein Brüder-Grimm-Lauf, dem Fachbereich Sport des Main-Kinzig-Kreis sowie der Veranstaltergemeinschaft Brüder-Grimm-Lauf gelang es mit der tatkräftigen Unterstützung von knapp 500 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie einer großzügigen Förderung durch die Sparkassen Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, das Autohaus Nix und die Kreiswerke Main-Kinzig, erneut eine einzigartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Durch das familiäre Umfeld gilt der Lauf unter Langstreckenläufer\*innen als eine der schönsten Laufveranstaltungen Deutschlands.

Jörn Harland krönte sich in einer Gesamtzeit von 05:03:33 mit seinem 4. Gesamtsieg zum alleinigen Rekordhalter der Männer. Franziska Rennecke wurde mit einer Gesamtzeit von 05:21:45 Erstplatzierte bei den Frauen und Viertplatzierte in der Gesamtwertung.

### 3.3. M-net Kinzigtal Total

Die 30. Auflage des „Radlersonntags“ M-net Kinzigtal Total fand wieder wie gewohnt am zweiten Sonntag des Septembers statt. Unter dem Motto „Vorfahrt fürs Fahrrad“ füllten sich ab 9.00 Uhr die Kreisstraßen mit eifrigen Radfahrern und Skatern, welche die Attraktionen in den an der Strecke liegenden Kommunen besichtigen wollten.

Seit jeher versteht sich Kinzigtal Total als „Familientag“. Entlang der Strecke wurden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder attraktive Rahmenprogrammpunkte organisiert. Neben den zahlreichen Verpflegungsständen, boten die örtlichen Vereine erneut Attraktionen für Jung und Alt. In Gelnhausen waren wie immer besonders viele Angebote zu finden, darunter die „AOK Hanging Challenge auf dem Tegut-Parkplatz in Gelnhausen-Roth, der Fahrradgeschicklichkeits-Parcours sowie die Comedy-Polizei auf dem Lidl-Parkplatz und zahlreiche Angebote entlang der Barbarossastraße vor dem Main-Kinzig-Forum.



*Reges Treiben vor dem Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen*

Einen würdigen Rahmen für die einzelnen Attraktionen bildeten verschiedene örtliche Musikvereine sowie die Musikschule Main-Kinzig. Möglich gemacht wird die Veranstaltung durch den Einsatz hunderter ehren- und hauptamtlicher Helferinnen und Helfer sowie durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher Sponsoren.

### 3.4. Stadtradeln

Mit insgesamt 18 Kommunen nahm der Main-Kinzig-Kreis am bundesweiten Wettbewerb „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ teil. Im Zeitraum vom 11. bis 31. Mai 2024 sammelten die Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Kilometer auf dem Fahrrad. Bei STADTRADELN geht es um die Förderung Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen, um die gefahrenen Kilometer, aber auch um das „Dabei sein“, um den Spaß am Radfahren und den eigenen, aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Erstmals nahmen die Kommunen Schlüchtern und Steinau an der Straße am Wettbewerb teil. Insgesamt meldeten sich 3.567 Radlerinnen und Radler aus den Kommunen Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Nidderau, Rodenbach, Schöneck und Wächtersbach zum Stadtradeln an. Dabei wurden kreisweit zusammen 688.080 Kilometer zurückgelegt und 114,2 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. In allen Bereichen steigerte man sich im Vergleich zu den Vorjahren. Der Main-Kinzig-Kreis belegte den 4. Platz in Hessen und Platz 90 deutschlandweit.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier „50 Jahre MKK“ wurden die Teilnehmenden am 06. Juli 2024 feierlich von Landrat Thorsten Stolz während der Siegerehrung geehrt. Als fahrradaktivste Kommune (meiste aktive Radelnde in Bezug auf die Einwohnerzahl) wurde erstmals die Gemeinde Linsengericht ausgezeichnet. Die Stadt Schlüchtern erhielt die Auszeichnung als beste Newcomer-Kommune. Zusätzlich wurden die radelaktivsten Teams, Einzelpersonen, Schulen und erstmals ein „Stadtradel-Star“ ausgezeichnet.



Vertreter\*innen der aktivsten Kommunen bei der Ehrung durch Landrat Thorsten Stolz im Rahmen des Bürgerfestes „50 Jahre MKK“

### 3.5. Sportwoche der Förderschulen



Erster Kreisbeigeordneter Andreas Hofmann (l.) mit Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen der Sportwoche

Im Zeitraum vom 17.06 bis 21. Juni 2024 fand die Sportwoche der Förderschulen im Jugendzentrum Ronneburg zum 46. Mal statt. Insgesamt nahmen 28 Schülerinnen und Schüler,

sowie 10 Lehrkräfte der Martinsschule Altenhasslau, der Frida-Kahlo-Schule Bruchköbel, der Friedrich-Fröbel-Schule Maintal, und der Heinrich-Hehrmann-Schule Schlüchtern teil. Den Jugendlichen wurde ein spannendes und abwechslungsreiches Sport- und Rahmenprogramm geboten. Zu den Sportaktivitäten zählten u.a. Baseball, Beachvolleyball oder Frisbee Rollstuhlbasketball. Außerdem stand eine Alpakawanderung, eine Nachtwanderung, sowie an jedem Abend das Public Viewing der EM-Spiele auf dem Programm. Den Abschluss bildete der Discoabend inklusive Grillen. Die Veranstaltung wird seit vielen Jahren durch Spenden der Sparkassen Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern an die jeweiligen Fördervereine der Schulen ermöglicht.

### 3.6. Sportförderung

Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt seit vielen Jahren Sportvereine und -verbände in ihrer alltäglichen Arbeit sowie bei besonderen Projekten, Anschaffungen und Baumaßnahmen. Dabei gibt es verschiedene Ansätze der direkten Förderung, zum Beispiel im Bereich des vereinseigenen Sportstättenbaus oder für die Anschaffung langlebiger Sportgeräte. Diese Unterstützung durch den Main-Kinzig-Kreis ist auch eine Anerkennung für die vielen Funktionärinnen und Funktionäre, Trainer\*innen und Sportler\*innen und ihre hervorragende Arbeit im Bereich der Förderung, Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Im Jahr 2024 konnten folgende Förderungen ausgezahlt werden:

Förderung	Anträge	Auszahlungen	Fördersumme
Sportfachverbände / Talentförderung	14	14	21.560 €
Teilnahme an Deutschen Meisterschaften	4	4	1.320 €
Beihilfe Beschaffung Ehrenpreise	9	9	650 €
Zuschüsse Behinderten- und Rehasport	17	17	2.650 €
Freizeitsportmaßnahmen / Lauftreffs	11	11	1.600 €
Anschaffung langlebige Sportgeräte	33	32	29.805 €
Schulsport	2	2	3.000 €
Vereinseigener Sportstättenbau	22	38	300.833 €
Sonstige Unterstützungen	10	10	8.800 €
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>136</b>	<b>370.218 €</b>

## 4. Ehrenamtsagentur

---

Die Ehrenamtsagentur ist als Koordinierungszentrum für Bürgerengagement (KoBE) Servicestelle in Fragen rund um das ehrenamtliche Engagement. Hierbei steht sie den Kommunalvertreter\*innen, Mitarbeitenden in den Rathäusern wie auch den Vereinen und gemeinnützigen Organisationen beratend zur Seite.

Selbstverständlich können sich auch Bürger\*innen u.a. bezüglich der Ehrenamts-Card oder Fortbildungen an die Ehrenamtsagentur wenden. Hierbei greift die Ehrenamtsagentur Ideen auf und entwickelt ihre Angebote für das freiwillige Engagement im Main-Kinzig-Kreis weiter.

### 4.1. Engagement Speed-Dating

Am 27. April 2024 hatten Interessierte an 14 verschiedenen Speed-Dating-Tischen die Gelegenheit, sich in gut fünfminütigen Gesprächen mit den Vertreter\*innen der teilnehmenden Vereine und Organisationen über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements auszutauschen. Es war einiges los im BarbarossaSaal und es kam zu mehreren „Matches“.



## 4.2. Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH)

Der Main-Kinzig-Kreis nahm von 2021 bis Mitte 2024 am Hessischen Förderprogramm „Freiwilliges Soziales Schuljahr in Hessen (FSSJH)“ der Hessischen Staatskanzlei teil. Die Umsetzung und Bewerbung des FSSJH erfolgte durch die Ehrenamtsagentur als Netzwerkakteurin.

Ziel ist es, dass die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg Aufgaben sowie Verantwortung in einem Verein einer gemeinnützigen Organisation oder in einer FSSJH-Kooperationsschule übernehmen, dadurch vielfältige persönliche Erfahrungen sammeln und Anerkennung erfahren. Die Schüler\*innen erhalten zum Abschluss ein qualifiziertes Zertifikat, das das Engagement und die dadurch erworbenen Kompetenzen über die Schule hinaus belegt und zum Beispiel zu Bewerbungszwecken für einen Ausbildungsplatz, einen Studienplatz oder ein Stipendium genutzt werden kann.

Die angebotenen Newsletter, Workshops und Reflexionstreffen zu unterschiedlichen Themen (z. B. Engagement-Reporter\*in, Superkräfte-Training) werden gut genutzt, bilden den Rahmen für das FSSJH und fördern die Kontaktmöglichkeiten zu den Jugendlichen. Durch das FSSJH wird für die Jugendlichen im Main-Kinzig-Kreis bürgerschaftliches Engagement erlebbar. Die beteiligten Einsatzstellen profitierten von vielfältiger, auf Dauer angelegter Unterstützung.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am FSSJH im Main-Kinzig-Kreis	Schülerinnen und Schüler	Einsatzstellen
Schuljahr 2021/2022	46	49
Schuljahr 2022/2023	64	78
Schuljahr 2023/2024	115	108
Schuljahr 2024/2025	125	123



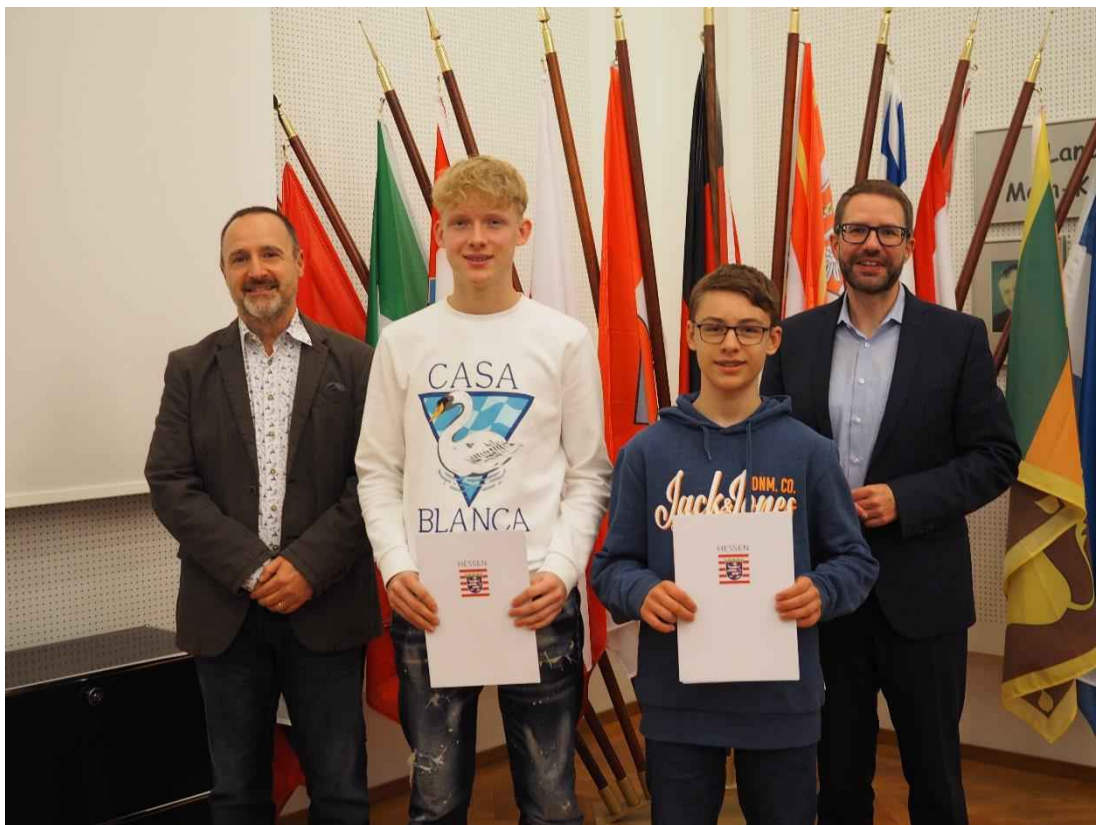
Absolvent\*innen des 3. FSSJH-Durchgangs nach der feierlichen Zertifikatsübergabe durch Landrat Thorsten Stolz am 21. September 2024 am Ulrich-von-Hutten-Gymnasium Schlüchtern

Die Ehrenamtsagentur arbeitet mittlerweile mit acht Kooperationsschulen zusammen: Stadtschule Schlüchtern, Ulrich-von-Hutten-Gymnasium Schlüchtern, Henry-Harnischfeger-Schule Bad Soden-Salmünster, Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhausen, Berufliche Schulen Gelnhausen, Elisabeth-Strupp-Schule Gelnhausen, Bertha-von-Suttner-Schule Nidderau und Alteburg-Schule Biebergemünd. Die Schüler\*innen dieser Schulen haben eine FSSJH-Ansprechperson direkt vor Ort an der Schule. Aber auch alle anderen Schüler\*innen im Main-Kinzig-Kreis können ein FSSJH absolvieren und sich bei Interesse direkt an die Ehrenamtsagentur wenden.

### 4.3. Orden und Ehrenzeichen

Viele Bürger\*innen des Main-Kinzig-Kreises engagieren sich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft. Sie schenken ihre Zeit, ihr Können, ihre Zuwendung und Kraft. Dies verdient großen Respekt. Der Main-Kinzig-Kreis bedankt sich dafür, auch im Namen des Landes Hessen und der Bundesrepublik Deutschland, mit der Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Die Ehrenamtsagentur bearbeitet die eingehenden Anträge, steht in engem Kontakt mit der Hessischen Staatskanzlei und organisiert die Ehrungsveranstaltungen im Main-Kinzig-Kreis. Die Antragsbearbeitung kann mehrere Jahre dauern. Beispielsweise ist für Hessische und Bundesverdienstorden eine Bearbeitungsdauer von bis zu fünf Jahren die Regel.



Landrat Thorsten Stolz (rechts) überreichte Leopold Thiel (Zweiter von links) und Leonard Schubert (Zweiter von rechts), beide Schüler aus Bruchköbel, für ihre Rettung von Personen vor dem Ertrinken im Beisein von Oliver Blum (links), Erster Stadtrat der Stadt Bruchköbel, eine Öffentliche Belobigung in Form einer Urkunde.

Ehrung	Anträge in Bearbeitung	Abgeschlossene Anträge 2024	Verleihungen
Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises	3	11	10
Ehrenbrief des Landes Hessen	5	30	26
Hessische Rettungsmedaille	0	1	1
Öffentliche Belobigungen	0	2	2
Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten	4	7	7
Hessischer Verdienstorden	1	0	0
Bundesverdienstorden	3	7	4
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>58</b>	<b>50</b>

#### 4.4. Ehrenamts-Card (E-Card)

Eine weitere Möglichkeit des Dankes und der Anerkennung für langjähriges bürgerschaftliches Engagement ist die hessische Ehrenamts-Card (E-Card). Inhaber\*innen erhalten hessenweit Vergünstigungen und Ermäßigungen. 2024 wurden im Main-Kinzig-Kreis 841 E-Cards ausgestellt, davon 424 Neuanträge und 417 Verlängerungen.



*Dankes-Veranstaltung am 5. Dezember 2024 im Stadthaus Bruchköbel*

Alle frischgebackenen E-Card-Inhaber\*innen werden zur Dankes-Veranstaltung von Landrat Thorsten Stolz eingeladen. Die Dankes-Veranstaltung fand am 5. Dezember, dem Tag des Ehrenamts, im Stadthaus Bruchköbel statt. Landrat Thorsten Stolz dankte den Ehrenamtlichen bei den Dankes-Veranstaltungen mit musikalischer Umrahmung für ihr Engagement. Danach hatten die Anwesenden bei einem Umtrunk die Möglichkeit zum Austausch.

#### 4.5. Fortbildungen und Seminare

Ehrenamtlich engagierte Bürger\*innen sollen durch Qualifizierung in ihren Aufgabengebieten unterstützt und für neue Aufgaben vorbereitet werden. Bisher nicht Engagierte können durch ein solches Angebot für bürgerschaftliches Engagement motiviert werden. Aus diesem Grund fördert die Ehrenamtsagentur Fortbildungsseminare bei lokalen Trägern für das Ehrenamt. Sie ist zudem anerkannte Anlaufstelle zur Förderung von Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche und ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich in Hessen durch das hessische Sozialministerium.

Für einige Vereine und Organisationen konnten in diesem Jahr sehr individuelle Wünsche nach Qualifizierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Nach der Suche nach geeigneten Referenten und Räumlichkeiten kamen hier verschiedene Gruppen Ehrenamtlicher zusammen, um sich für Ihre Tätigkeit fortzubilden, sich auszutauschen und ihr Engagement auf solide Füße zu stellen.

Die Plätze in den Vereinsrechtsseminaren waren, wie auch in den vorangehenden Jahren, wieder schnell vergeben. Ein auf Vereinsrechts spezialisierter Rechtsanwalt beriet 19 Vertreterinnen und Vertreter der Vereinslandschaft des Main-Kinzig-Kreises bezüglich einer modernen und rechtssicheren Vereinssatzung.

Förderer	Maßnahmen	Teilnehmende	Fördersumme
Regierungspräsidium Darmstadt	37	225	13.180 €

#### 4.6 Talente für das Ehrenamt

Pünktlich zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember wurde die Karte „Talente für das Ehrenamt“ vorgestellt. Sie soll es bürgerschaftlich engagierten Menschen im Main-Kinzig-Kreis leichter ermöglichen, ihre Fähigkeiten und Interessen in ihrer Region einzubringen und sich gleichzeitig mit regionalen Vereinen, sozialen Trägern und anderen Organisationen zu vernetzen. Durch das gezielte „Matching“ von Talenten und Bedarfen wird das Ehrenamt gestärkt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert. Die Karte „Talente für das Ehrenamt“ ist in einer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit der Abteilung Leben im Alter und der Ehrenamtsagentur erdacht, entwickelt und umgesetzt worden.

Auf der Karte können potenzielle Ehrenamtliche angeben, welche Bereiche ihnen Spaß machen und wo sie gerne in Zukunft ihr Können und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich einbringen möchten.

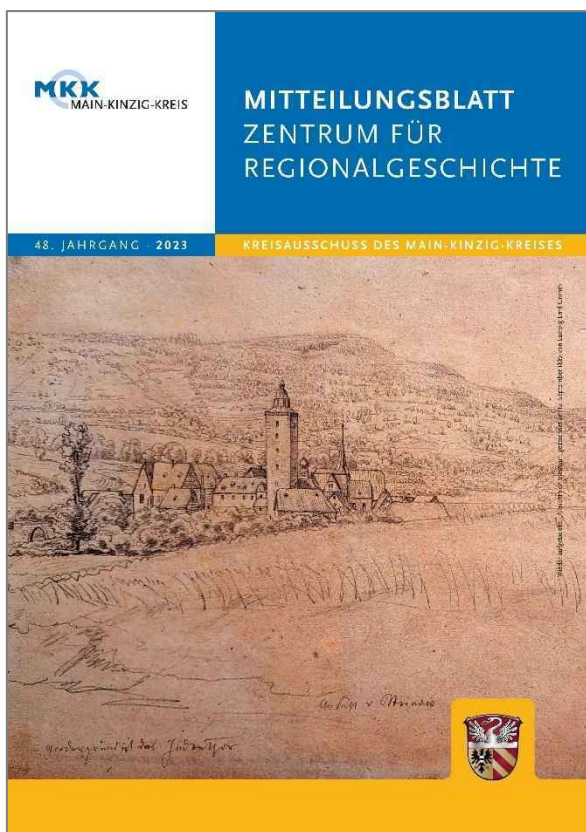


*v.l.n.r.: Erster Kreisbeigeordneter Andreas Hofmann, Yvonne Zednik, Leiterin der Abteilung Leben im Alter, Isabella Gürtler, Leiterin der Ehrenamtsagentur, und Landrat Thorsten Stolz bei der Präsentation der Karte „Talente für das Ehrenamt“*

## 5. Zentrum für Regionalgeschichte

Seit über 40 Jahren steht das Zentrum für Regionalgeschichte (ZfR, ehem. „Heimatstelle“) als Informations- und Veranstaltungsplattform für Geschichtsinteressierte zur Verfügung. Es beinhaltet das Historische Kreisarchiv mit Hunderten von Archivalien und alten Bilddokumenten und die regionalgeschichtliche Bibliothek. Im Rahmen einer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet das Zentrum für Regionalgeschichte (ZfR) Tagungen, Vorträge und Ausstellungen zu Themen lokaler und regionaler Geschichte. Zudem gehören drei Jahresperiodika zu den Schriftprodukten des ZfR.

### 5.1. Mitteilungsblatt



Im Herbst 2024 erschien die 48. Ausgabe des „Mitteilungsblattes“ des ZfR als Jahresschrift für das zurückliegende Jahr 2023. Es bietet auf 84 Seiten wissenschaftliche Aufsätze zu Themen der Regional- und Kunstgeschichte, Archäologie und Naturkunde im Main-Kinzig-Kreis. Den Titel ziert ein kürzlich im Depot des Museums der Stadt Eschborn wieder aufgefundener Ludwig Emil Grimm – eine „Ansicht von Steinau“ von 1815.

Die Beiträge z.B. erzählen vom letzten Spross eines alten Adelsgeschlechtes: Karl Friedrich Franz von Forstmeister zu Gelnhausen (Dr. Ackermann), vom Hanauer Tabak (Werner Kurz), vom Schulwesen in Hanau Stadt und Land unter Graf Philipp Ludwig II. (1576–1612) (Peter Gbiorczyk). Den „Langen Prozess“, den die Entstehung des Hanauer Hafens 1924 mit sich brachte beschreibt Erhard Bus. Die „Hyperinflation 1913“ in den Pfarr- und Schulchroniken Hailer-Meerholz“ schildert Dr. Michael Lapp.

Karlheinz Schaldach räumt mit dem „anständigen“ Lehrer Werth und Dr. Carlo Storch fragt „Wie kommt ein schwarzer Ort zu einer roten Schule?“ anhand der Entstehungsgeschichte der Gesamtschule Salmünster. Von der Gebietsreform vor 50 Jahren im Jossgrund erzählt Tobias Picard. „Seltene Schwarzpappeln als Rückkehrer zum Mainufer“ evaluiert das Naturkundeteam von Dr. Kubrian, bevor das Heft mit der Rezension von Prof. Dr. Jürgen Müller zu Hermann Tilps Werk „Unterm Krummstab“ zum Dorf Herolz und mit dem Nachruf auf den Gründungsinitiator und Ehrenvorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins Ostheim e.V. Heinrich Pieh schließt.

Gefördert wurde die Drucklegung der Ausgabe durch die Kreiswerke Main-Kinzig sowie die Kreissparkasse Gelnhausen.

## 5.2. Gelnhäuser Heimatjahrbuch

Besondere Einblicke in historische Ereignisse und vieles Wissenswertes im Main-Kinzig-Kreis gibt alljährlich das Gelnhäuser Heimatjahrbuch „Zwischen Vogelsberg und Spessart“. Das ZfR übernimmt die Projektleitung und trägt mit eigenen redaktionellen Beiträgen zur Attraktivität der Publikation bei. Die 76. Auflage für 2025 griff das Thema „Mobilität damals und heute“ auf. 32 Autorinnen und Autoren bieten Geschichten und Persönlichkeitsbilder aus dem Altkreis Gelnhausen. Ein Karmann Ghia in dunkelgrau ziert den Titel – der ganze Stolz eines Mannes der 1960er: Claus Raedler darf den neuen Wagen in edlem Dunkelgrau sein Eigen nennen.



*Die Autorinnen und Autoren des Heimatjahrbuchs gemeinsam mit Landrat Thorsten Stolz (neben Plakat l.), Projektleiterin Christine Raedler und Verleger Oliver Naumann vom Druck- und Pressehaus Naumann (neben Plakat r.) bei der Präsentation im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums am 7. Oktober 2024 (Foto: Sabine Schuchardt)*

Unterwegs mit Postkutsche, Pferdefuhrwerk, Milchkarre, dem Fahrrad oder dem Auto: Mobilität – welche Gefühle verbinden wir damit? Heraus kamen vielfältige Betrachtungen, die in die Kindheit der Autorinnen und Autoren führen oder noch weiter zurück in die Geschichte. Landrat Stolz dankte allen, die den Kalender mit viel Leben füllen. Christine Raedler würdigte die 18 Beiträge zum Thema Mobilität, die sich auch auf Migration beziehen. So ist es bei Brigitte Nix der Überseekoffer ihrer Großmutter, der in den Mittelpunkt rückt. Dass Reisen im 17./18. Jahrhundert teuer und beschwerlich war, geht aus Berichten von Peter Nickel und Volker Kircher hervor, die sich mit dem Handelsweg Frankfurt-Leipzig befassen. Mobilitätsunfälle nahmen mit fortschreitender Technik zu, wie bei einem Eisenbahnunfall in Hailer-Meerholz 1917 mit sechs Toten, wie Michael Lapp beschreibt.

## 5.3. Bergwinkel-Bote

Das Heimatjahrbuch für den ehemaligen Landkreis Schlüchtern, der 76. Bergwinkel-Bote für das Jahr 2025, wurde am 1. November 2024 in Schlüchtern der Öffentlichkeit präsentiert. Landrat Thorsten Stolz würdigte das große Engagement der Autorinnen und Autoren, deren Arbeit Voraussetzung sei, dass „Lokalgeschichte und Geschichten aus dem Altkreis Schlüchtern für die Nachwelt erhalten bleiben.“



*Landrat Thorsten Stolz (oben, 2.v.l.), Verleger Oliver Naumann (oben, 3.v.l.), Schriftleiter Dr. Bernd Giesemann (oben, 5.v.l.) gemeinsam mit den beteiligten Autorinnen und Autoren im Katholischen Gemeindezentrum Schlüchtern bei der Präsentation des Bergwinkel-Boten 2025 (Foto: Ulrich Schwind)*

Thema des Kalendariums waren „500 Jahre Bauernkriege“. In dem zwei Jahre andauernden Krieg gegen den Adel forderten Mitte des 16. Jahrhunderts die Bauern mehr Rechte und das Ende der Leibeigenschaft. Der Traum von einer gerechteren Welt erfüllte sich nicht. „Das Streben nach Freiheit und Mitbestimmung in demokratischen Prozessen war ein wesentlicher Kern der deutschen Bauernaufstände vor 500 Jahren. Damals tagten vielerorts Blutgerichte. Allein im Flörsbachtal an der Richtstätte „Kalbsbaum“ wurden 1525 280 Bauern erschlagen. Die Folgen waren verheerend: Am Schluss waren ca. 1000 Burgen und Klöster zerstört; 70.000 Tote zu beklagen. An zahlreichen Orten gab es Aufstände, Klöster und Burgen wurden gestürmt. Vom Kloster Schlüchtern heißt es 1525, dass ein Inventar erstellt wurde, das Auskunft gibt, was aus dem Kloster an beweglicher Habe und an Wertsachen in Sicherheit gebracht werden musste – nicht zuletzt die Mönche selbst, die Schutz in Hanau suchten. Zerstörungen muss es während dieser Zeit dennoch im Kloster gegeben haben, worauf Funde von Trümmern und Scherben hinweisen, die man bei archäologischen Grabungen in den 1980er Jahren entdeckte und der Zeit der Bauernkriege zuordnete.

#### 5.4. Medaillen-Ehrung für Heimatpflege und Geschichtsforschung

Die 29 Städte und Gemeinden und ihre Ortsteile im Main-Kinzig-Kreis sind „eine unerschöpfliche Quelle an Geschichte, historischen Begebenheiten und interessanten Persönlichkeiten“, sagte Landrat Thorsten Stolz bei der 36. Verleihung der Medaillen für Heimatpflege und Geschichtsforschung. Ein Glück sei es, dass sich viele Männer und Frauen ehrenamtlich damit befassen, Zeitzeugnisse sichtbar zu machen. 21 Vorschläge hatte das ZfR von den Städten, Gemeinden und Geschichtsvereinen erhalten – eine beachtliche Zahl, die das hohe Interesse an der Heimatgeschichte belegt. Ausgewählt wurden in der Sitzung des Kreisausschusses Anfang November drei Personen mit ganz unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten: Hermann Tilp (Herolz/Gründau), Kurt Hanselmann (Gelnhausen) und Georg Brodt (Nidderau).

Hermann Tilp hat unermüdlich die Geschichte des Dorfes Herolz – heute Teil von Schlüchtern – erforscht. Die Begeisterung von Kurt Hanselmann gilt den Isenburger Grafen in seinem Heimatort Meerholz und Georg Brodt hat für Ostheim und Umgebung herausragende Dokumentationen von Zeitzeugen in Wort und Bild erstellt.

Anlässlich der Feierstunde begrüßte Thorsten Stolz neben den zu Ehrenden die Bürgermeister Christian Litzinger (Gelnhausen), Andreas Bär (Nidderau), Gerald Helfrich (Gründau) sowie Landrat a. D. Karl Eyerkauf. Für Musik sorgte Helmut Brück mit Gesang, Gitarre und Sackpfeife.

## 5.5. Jahrestagung für die Heimat- und Geschichtsvereine

In Zusammenarbeit mit der Stadt Gelnhausen befasste sich das Zentrum in seiner Jahrestagung am Samstag, den 1. Juni, von 9–15.30 Uhr im Jubiläumsjahr mit dem Thema „50 Jahre Gebietsreform – Der Main-Kinzig-Kreis entsteht“. Die damalige in Hessen regierende sozialliberale Koalition hatte sich bereits 1970 das Ziel gesetzt, „größere Verwaltungseinheiten sowie leistungsfähigere Gemeinden und Landkreise“ zu schaffen. Die Zusammenschlüsse sollten freiwillig erfolgen, wogegen sich vor Ort teilweise großer Widerstand regte. Dennoch wählten in den damaligen Landkreisen Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau viele Orte den Weg der Fusion. Beispielsweise entstand bereits im Januar 1970 aus den fünf Gemeinden die neue Gemeinde Freigericht im Rahmen der sogenannten Gemeindereform.



*v.l.: Oliver Peetz, ehrenamtlicher Stadtrat Wächtersbach, Volker Rode, Erster Stadtrat Gelnhausen, Landrat Thorsten Stolz, Christine Raedler, Leiterin des ZfR, Landrat a. D. Karl Eyerkauf und Tobias Picard, Erster Vorsitzender Geschichtsverein Jossgrund (Foto: Kai Spatz)*

Landrat a. D. Karl Eyerkauf sprach als Zeitzeuge „per excellence“, der den Vorgang als politisch Aktiver erlebt und mitgestaltet hatte. Daraufhin richtete sich der Blick auf die Quellenlage zur Genese des Main-Kinzig-Kreises. Christine Raedler zeigte neben Fakten aus der Überlieferung auch einige „Kuriosa“ dieser Zeitspanne auf, wie beispielsweise über 70

Vorschläge für ein Kreiswappen. Abschließend setzte sich Tobias Picard mit der Genese der damals neu aus der Taufe gehobenen Gemeinde Jossgrund auseinander. Es ist dokumentiert, dass die Auseinandersetzungen wegen der Reform teilweise sehr emotional waren – besonders im politischen Raum. Schließlich ging es um die langjährige Selbstbestimmung, persönliche Befindlichkeiten und konkrete Zuständigkeiten. Fünfzig Jahre später ist der umstrittene Reformprozess für den Main-Kinzig-Kreis aber allgemein als Erfolgsgeschichte zu bewerten. Heute greift, was der Kulturanthropologe Heinz Schilling beschreibt: „Region ist nicht – sie wird.“

Nach der Mittagspause wurden zwei Führungen angeboten: Alternativ zum Besuch der Kaiserpfalz lag in der Burgstraße der Fokus auf den dort verlegten „Stolpersteinen“ des Künstlers Gunter Demnig, deren Einzelschicksale Christine Raedler erforscht hatte. Wegen latentem „Radauantisemitismus“ waren als letzte Juden der Stadt das Ehepaar Selma und Siegfried Weiss aus der Burgstraße 35 verzogen – Gelnhausen war somit am 1. September 1938 „judenfrei“.



*Die Schneiderin Selma Weiss und ihr Ehemann Siegfried wohnten in der Burgstraße 35. Sie wurden 1941 in Minsk ermordet (Foto: Zentrum f. Regionalgeschichte).*

## 6. Personal

Abteilung	Funktion und Stellenumfang	Name
Amtsleitung	Amtsleitung (1,0)	Dr. Anselma Lanzendörfer
	Assistenz (0,5)	Birgit Krieger
		Aenny Dietrich
	Controlling (0,5)	Adina Scholle
Fachbereich Kultur	Fachbereichsleitung (1,0)	Andrea Sandow
	SB Kulturprojekte (0,5)	Pia Dehmer
	SB Kulturprojekte (0,4)	Philipp Kirsch
	SB Kulturförderung (0,5)	Birgit Krieger
Fachbereich Sport	Fachbereichsleitung (1,0)	Louis Rack
	SB Sportprojekte (0,6)	Philipp Kirsch
	SB Sportprojekte (0,5)	Pia Dehmer
	SB Sportförderung (0,5)	Astrid Preißler
	SB Sportförderung (0,5)	Adina Scholle
Ehrenamtsagentur	Fachbereichsleitung (1,0)	Isabella Gürtler
	SB Ehrenamtsprojekte (0,75)	Renate Wichert
	SB Ehrenamt (0,6)	Nadine Göbel
Zentrum für Regionalgeschichte	Fachbereichsleitung (1,0)	Christine Raedler
	SB Bibliothek und Projekte (0,85)	Joselyn Grimm
	Rechnungswesen (0,2)	Silvia Schum
<b>Gesamt</b>	<b>11,9 VZÄ*</b>	

Stand: 31.12.2024  
 \*) Vollzeitäquivalente

#### Bildnachweise

Walter Dörr (S. 21), Nadine Göbel (S. 20), Marie-Luise Härtel (S.8), Elke Kaltenschnee (S. 17, S. 18 u., S. 26), Philipp Kirsch (S. 16), Barbara Kruse (S. 12), John K. Mewes (S. 23), Sascha Rheker (Titel, S. 4-6, S. 18 o.), Andrea Sandow (S. 11), Sabine Schuchardt (S. 13, S. 26), Kai Spatz (S. 28), Ulrich Schwind (S. 27), Frank Walzer (S. 9, S. 15, S. 24), Zentrum f. Regionalgeschichte (S. 29).

#### Zum Titelbild

Krönender Abschluss der Jubiläumsfeier „50 Jahre MKK“: Die Bigband 17m gemeinsam mit Bläserklassen aus dem gesamten Kreisgebiet auf der großen Außenbühne



**Amt für Kultur, Sport, Ehrenamt und Regionalgeschichte**

Barbarossastraße 24

63571 Gelnhäusen

E-Mail: [amtsleitung40@mkk.de](mailto:amtsleitung40@mkk.de)

[www.mkk.de](http://www.mkk.de)

*Jahresbericht erstellt im Januar 2025*